



Lamento

Der Gesang



Gesang setzt eine besondere Leichtigkeit voraus, wer allzu verbissen und überehrgeizig an das Singen herangeht, verkrampft leicht und lässt der Stimme nicht mehr die Lockerheit, derer sie bedarf, um sich entfalten zu können. Ein probates Mittel zum Erreichen der nötigen Entspannung ist, das Heitere im Leben zu sehen und – notfalls auch über sich selbst – lachen zu können. Als kleine „Entspannungsübung“ daher das nun folgende kleine Gedicht.

Ich hab für mich den Gesang entdeckt
Als Muse und gegen den Frust.
Er ist viel gesünder als Alkohol
Und fast so gut wie fleischliche Lust.

Doch immer alleine zu trällern macht einsam,
Isolation tut im Herzen so weh.
Meine Nachbarn, die mit Ohropax lebten,
Empfahlen mir den FSB.

FSB, so dacht ich, heißt
Freude, Spaß und Begegnung.
Und als ich dann Mitglied werden durfte,
Dankte ich Gott für diese musikalische Segnung.

Der FSB, so sagte man mir,
Wär der König der Sängerbunde.
Nur ein echter Freund, der warnte mich:
„Wie die singen heulen sonst nur die Hunde!“



Lamento

Als wär es gestern erinnre ich mich,
Wie ich in den Chor ward aufgenommen.
Ich reihte mich ein in das Jugendchor-Rudel
Und fühlt mich als hätt den Olymp ich erklommen.

Ich spitzte mein Mündlein und sang,
Und lauschte, wie es klang.
Wie die Töne sich trafen in Harmonie
Versetzte mich in tiefempfundene Melancholie.

Ich saß und sang;
Da dünkte mir, ich sänge nicht allein!
Ich drehte mich um und dachte mir:
Der Tenor quietscht wie ein Schwein!

Wie schön kann die Musik doch sein
Wenn die Töne zusammen passen.
Doch sobald zu dem Klang der Tenor sich mischt,
So lernt man, das Singen zu hassen.

Der Sopran doch immerhin
Betört mit weiblichen Reizen.
Zu schade nur, dass sie so taktlos
Mit schönen Klängen leider geizen.



Lamento

Nicht besser ist`s um den Alt bestellt,
Obwohl er sich redlich bemüht.
Sie klingen wie eine Stange Hühner,
Die grad man mit heißem Wasser verbrüht.

Da nutzt auch nicht viel, dass der Bass immer glänzt
Durch Anmut und geistige Präsenz.
Es hilft nicht das beste Fundament
Bei allgemein chorischer Inkontinenz.

Und wer sich jetzt denkt, ich beliebte zu scherzen
Oder schwarz zu malen in Hysterie,
Dem sei hiermit ins Stammbuch geschrieben:
Die edelste Tugend ist Selbstironie!

So bleibt mir nur noch zu bemerken:
Das Singen ist eine große Kunst.
Doch wer besitzt eine empfindsame Seele,
Dem erweist die Muse ihre Gunst.

*von Toni Benker
Bassist von 1997 bis 2005*